

Fünf Jahre nach Gründung der *Open Archives Initiative* scheint die Idee der Vernetzung von Metadaten Museen in der Praxis noch nicht erreicht zu haben. Liegt es an dem irreführenden Namen der Initiative oder daran, dass es zunächst nur um die bessere Erreichbarkeit von Preprintarchiven ging? Dabei bietet das *Open Archives Initiative Protocol for Metadata Harvesting* (OAI-PMH) eine einfach anzuwendende Technik, die es erlaubt, vorhandene Online-Ressourcen in ähnlicher Weise zugänglich zu machen, wie es bei Bibliotheksportalen längst gang und gäbe ist.

In jüngster Zeit wurden aber – vor allem in Großbritannien, wo eine entsprechende Gesetzgebung die „Öffnung der Archive“ fordert und fördert – Projekte bekannt, in denen das OAI-PMH erfolgreich in die Praxis umgesetzt worden ist. Dazu gehören z.B.

- das Portal des EU-geförderten ARENA-Projekts (Archaeological Records of Europe - Networked Access);
- “Accessing the Virtual Museum” (Kooperation zwischen dem *Petrie Museum of Egyptian Archaeology* und dem *Archaeology Data Service*) und
- “Harvesting the Fitzwilliam” (Erweiterung des elektronischen Objektkatalogs, um die darin verfügbaren Informationen für OAI-kompatible Suchdienste zu öffnen).

Alle Beispiele machen deutlich, dass individuelle Initiative nicht ausreicht, um die bereitgestellten Informationen zu erweitern und einen höheren Grad an Vernetzung zu erreichen, sondern dass es entsprechender Förderung bedarf. So wurden die zwei zuletzt genannten Projekte von 2002 bis 2004 vom Joint Information Systems Committee (JISC) im Rahmen ihres “Focus on Access to Institutional Resources (FAIR)“-Programms finanziell und inhaltlich unterstützt.

Ein anderer wichtiger Motivationsfaktor ist das Vorhandensein geeigneter Suchdienste, ohne die die zur Verfügung gestellten Informationen sonst gar nicht auffindbar wären. Ein solcher Suchdienst wurde vom oben erwähnten ARENA-Projekt gleich mitentwickelt, andere OAI-PMH-kompatible Informationsquellen können mittlerweile Google-ähnlichen Diensten hinzugefügt und anschließend gemeinsam durchsucht werden. Außerdem stehen verschiedenen technische Lösungen für Verbundprojekte bereit, die einen eigenen Suchdienst einrichten möchten.

In der *Open Archives Initiative* steckt also weiterhin ein Potential, das es von Museen noch zu entdecken gilt.

Links:

OAI in Kürze: [http://de.wikipedia.org/wiki/Open\\_Archives\\_Initiative](http://de.wikipedia.org/wiki/Open_Archives_Initiative)

OAI im Detail: [http://www.bibliothek-saur.de/2001\\_3/291-300.pdf](http://www.bibliothek-saur.de/2001_3/291-300.pdf)

Suche im ARENA Portal: <http://ads.ahds.ac.uk/arena/search>

Suche mit Cultuurwijzer.nl: <http://www.cultuurwijzer.nl>

Der Beitrag bezieht sich auf den Vortrag, der anlässlich der MAI-Tagung, am 19./20. Mai 2005 im Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt, gehalten wurde.

Die Tagung wurde veranstaltet durch das  
Fortbildungszentrum Abtei Brauweiler  
Rheinisches Archiv- und Museumsamt  
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

